



**Pustertaler
Theatergemeinschaft**

Eifersucht

DRAMA FÜR LAPTOP, HANDY UND TABLET

von Esther Vilar

Drei Frauen. Drei Perspektiven... und die Frage:
Wie weit gehen wir, wenn wir glauben, einen Menschen zu verlieren?

„Eifersucht“ von Esther Vilar ist ein messerscharfes Kammerspiel
über eines der ältesten Gefühle der Welt –
pointiert, unterhaltsam und manchmal erschreckend ehrlich.

Regie: Sonja Ellemunt



iZHALTSANGABE

Drei Frauen wohnen im selben Hochhaus.
Drei Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten.
Helen. Yana. Iris.

Zwischen ihnen steht ein Mann, den man nie zu Gesicht bekommt – und der trotzdem alles in Bewegung setzt: Laszlo. Was mit einer Nachricht beginnt, entwickelt sich zu einem raffinierten Spiel um Liebe, Stolz, Begehren und das Älterwerden. Worte werden zu Waffen, Allianzen entstehen, Fronten verschieben sich – und plötzlich ist nichts mehr so eindeutig, wie es scheint.

Bissig, intelligent und herrlich böse zeigt Esther Vilar, was passiert, wenn ausgerechnet Eifersucht drei Frauen miteinander verbindet.

Ein unsichtbarer Mann. Laptop, Tablet, Smartphone und die Frage: Wer spielt hier eigentlich mit wem?



HELEN

– DIE EHEFRAU – Elegant. Beherrscht. Gefährlich ruhig.
Helen ist eine Frau, die gelernt hat, ihre Gefühle nicht preiszugeben.
Doch dann tritt eine andere in ihr Leben und beansprucht ihren Mann.

Helen könnte kämpfen. Sie könnte gehen.
Stattdessen beginnt sie ein Spiel, bei dem lange nicht klar ist, wer eigentlich wen in der Hand hat.



YANA

– DIE GELIEBTE – Leidenschaftlich. Selbstbewusst. Kompromisslos.
Yana will keine heimlichen Stunden und keine halben Versprechen.
Sie will ihn. Ganz. Und sie ist bereit, dafür die Ehefrau herauszufordern.

Doch wer glaubt, in diesem Spiel die Regeln zu kennen, kann sehr schnell selbst zur Spielfigur werden.



iris

– DIE NEUE – Jung. Friedfertig. Unkonventionell.
25 Jahre, Indologiestudentin, Buddhistin und Vegetarierin – und plötzlich die Frau an Laszlos Seite. Ausgerechnet Iris bringt das scheinbar klare Gefüge ins Wanken: Denn kaum hat Yana Helen ihren Mann streitig gemacht, mischt Iris als jüngere Konkurrentin die Karten neu.



**"EIFERSUCHT IST JA AUCH
EIN GEFÜHL,
UND WAS FÜR EINES!"**

**PATRIZIA HAINZ
ALIAS HELEN**

**"DIE EIFERSUCHT IST EINE BESTIE,
DIE SICH VON DEM NÄHRT,
WAS SIE EIGENTLICH
BESCHÜTZEN WOLLTE."**

**"WENN EINER SAGT, ER WERDE
NIEMALS EIFERSÜCHTIG, MUSS ES
SICH ENTWEDER UM EINEN FRIGIDEN
ODER UM EINEN IDIOTEN HANDELN"**

**“DIE GESELLSCHAFT IST NUN EINMAL
GRAUSAM ZU UNS FRAUEN, HELEN!**

**UND DARUM SAG ICH IMMER:
ZUM TEUFEL MIT DER HOHEN
LEBENSERWARTUNG VON UNS WEIBERN.
WAS NÜTZT UNS EIN LANGES LEBEN,
WENN ES DANN KEINE MÄNNER MEHR GIBT.”**

ANDREA WILLEIT
ALIAS YANA

**“ICH WEIß,
ICH BIN GRAUSAM.
GRAUSAM UND VULGÄR.”**





**"SIE MÜSSEN NÄMLICH WISSEN,
DASS ICH BUDDHISTIN BIN
UND DA LÖST MAN SEINE
KONFLIKTE AUF FRIEDLICHEM WEG."**

**"WENN WIR LEIDEN, SO GESCHIEHT DAS,
DAMIT WIR INNERLICH WACHSEN KÖNNEN.
JE GRÖßER UNSER HEUTIGER SCHMERZ,
DESTO GRÖßER UNSER SPÄTERER GEWINN."**

**IDA PARIGGER
ALIAS IRIS**

**"UND DARUM
SAGE ICH JETZT
DAS MAGISCHE WORT:
FRIEDE!"**



DIE AUTORIN – ESTHER VILAR

1935 in Buenos Aires geboren, ist eine deutsch-argentinische Schriftstellerin und Theaterautorin. Nach ihrem Studium der Medizin und Soziologie arbeitete sie zunächst als Ärztin, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Mit ihren Büchern, Essays und Theaterstücken sorgt sie seit Jahrzehnten für Aufsehen. Scharfsinnig, provokant und mit bösem Humor nimmt sie gesellschaftliche Rollenbilder und die Beziehungen zwischen Frauen und Männern auseinander. Auch in „Eifersucht“ lässt sie ihre Figuren mit Worten kämpfen – intelligent, schonungslos und voller überraschender Wendungen.



DIE PTG – PUSTERTALER THEATERGEMEINSCHAFT

Nach dem großen Freilichtprojekt „Im Faulturm“ gehen wir nun neue Wege: kleiner, mobiler und ganz nah am Publikum. „Eifersucht“ wird als Kammerspiel in einem mobilen Studiobühnenkonzept gezeigt. Die Plätze sind bewusst begrenzt – denn hier lebt Theater von der Nähe: Jeder Blick, jedes Wort und jede Spannung werden unmittelbar spürbar. Dahinter steht der Gedanke, Menschen und Theatervereine zu verbinden, Erfahrungen und Ressourcen zu teilen und gemeinsam Neues möglich zu machen. Wir bringen Theater dorthin, wo die Menschen sind. Denn gemeinsam kann Theater mehr.



DIE REGISSEURIN – SONJA ELLEMUNT

Seit 2009 entwickelt und leitet sie künstlerische Projekte und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Südtirol, Österreich und Venetien. Ihre Arbeit verbindet Theater, Tanz, Bewegung und inklusive Pädagogik. In jüngerer Zeit gilt ihr besonderes Interesse neuen Theaterformaten sowie dem Schreiben eigener Texte und Konzepte.



SpieleT ErminE

26. September 2026 – Weitental (Pfarrsaal) – 20:00 Uhr

02. Oktober 2026 – Pfalzen (Vereinshaus) – 20:00 Uhr

03. Oktober 2026 – Pfalzen (Vereinshaus) – 20:00 Uhr

10. Oktober 2026 – Raas (Grundschule) – 20:00 Uhr

EINTRITT
15€

RESERVIERUNGEN

www.kortenzwicker.bz

WHATSAPP: +39 351 560 5885

E-MAIL: pustertaltheatergemeinschaft@gmail.com

Aufgrund unseres intimen Studiobühnenkonzepts ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

Eine frühzeitige Reservierung wird daher empfohlen.

**VORNE SPIELEN WIR.
ABER HINTER UNS STEHEN GROSSARTIGE MENSCHEN...**

Licht & Ton:

Günther Messner
Adrian Messner

Lichtberatung:

Jan Gasperi

Vorstand der PTG:

Sonja Ellemunt · Claudia Antenhofer ·
Georg Hainz · Marion Aichner ·
Sandra Leitner · Angelika Plank

**THANK
YOU**

helfende Hände:

Gabi König
Heidi Knoll
Christina Felder

Mit Unterstützung von:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Kleines Theater Bruneck
Theaterverein Pfalzen

**UND NATÜRLICH ALL DIE THEATERVEREINE, DIE UNS EINLADEN
UND IHRE BÜHNEN MIT UNS TEILEN.**